

Stadtverordnetenbüro  
Auskunft erteilt: Frau Benz  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1033  
Telefax: 0641 306-2033  
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 16.03.2015

## **N i e d e r s c h r i f t**

der 27. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration  
am Mittwoch, dem 04.03.2015,  
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.  
Sitzungsdauer: 18:04 - 18:55 Uhr

### **Anwesende Ausschussmitglieder:**

#### **Stadtverordnete der SPD-Fraktion:**

Frau Inge Bietz  
Herr Rolf Krieger  
Herr Zeynal Sahin  
Herr Frank Walter Schmidt

(in Vertretung für Stv. Sommer.)

#### **Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Frau Christiane Janetzky-Klein

#### **Stadtverordnete der CDU-Fraktion:**

Herr Dieter Kräske  
Herr Dr. Volker Kölb

(in Vertretung für Stv. Becker.)

#### **Außerdem:**

Herr Michael Beltz	Die Linke.Fraktion
Herr Dr. Klaus Dieter Greilich	FDP-Fraktion
Herr Michael Janitzki	LB/BLG

#### **Vom Magistrat:**

Frau Dietlind Grabe-Bolz	Oberbürgermeisterin
--------------------------	---------------------

#### **Von der Verwaltung:**

Frau Friederike Stibane	Frauenbeauftragte	(bis 18:20 Uhr)
Frau Regina Gerlach	Leiterin Haupt- und Personalamt	(bis 18:20 Uhr)
Herr Jürgen Trölller	Haupt- und Personalamt	(bis 18:20 Uhr)



2. **Frauenförderpläne nach dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz**  
**- Antrag des Magistrats vom 17.12.2014 -**

STV/2535/2014

---

**Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Frauenförderpläne für

- die Universitätsstadt Gießen (mit Ausnahme des Amtes für Brand- und Bevölkerungsschutz)
- das Amt für Brand- und Bevölkerungsschutz
- die Mittelhessischen Wasserbetriebe (MWB).“

**Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz** macht einige einleitende Bemerkungen zu den vorliegenden Frauenförderplänen. Sie sieht auch im Bereich der Stadtverwaltung noch Verbesserungsbedarf. Zwar liege der Frauenanteil der Beschäftigten bei 60%, aber insbesondere in den höheren Besoldungsgruppen gebe es noch ein großes Ungleichgewicht.

**Frau Stibane** führt aus, der Frauenquote hafte oft das Vorurteil an, nicht die Qualifikation der Bewerberinnen sei das ausschlaggebende Kriterium. Es gehe jedoch nicht darum Frauen zu befördern, nur weil sie Frauen sind. Es sei bereits viel erreicht worden und die Stadt setze ihren guten Weg fort. Allerdings gebe es in den traditionell männerdominierten Bereichen noch Defizite.

**Stv. Bietz** vertritt die Auffassung, es sei klar erkennbar, dass Frauenförderung bei der Stadtverwaltung Gießen ernst genommen werde. Dies zeige sich in einer verbesserten Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Ihr sei z. B. aufgefallen, dass Anträge auf Sonderurlaub in der Regel unkompliziert genehmigt würden. Weiterhin biete die Stadt vielfältige Teilzeitmöglichkeiten.

Vorsitzender Krieger bedankt sich ausdrücklich bei Frau Stibane für die hervorragend ausgearbeiteten Frauenförderpläne.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig zugestimmt.

3. **Nutzungsentgelt für die 46ers für die Sporthalle Ost**  
**- Antrag der Fraktion Linkes Bündnis/Bürgerliste Gießen**  
**vom 24.02.2015 -**

STV/2628/2015

---

**Antrag:**

„Die Stadtverordnetenversammlung erinnert den Magistrat daran, Verhandlungen mit der 46ers GmbH & Co. KG über ein Nutzungsentgelt für die Sporthalle Ost zu führen.“

**Begründung:**

Der

gesamte Vorgang „Bürgschaft GISPO GmbH“ ist abgeschlossen, nachdem die letzte Zahlung dazu an die Stadt erfolgt ist. Im Juni 2013 hatte der Magistrat erklärt, bis zur Begleichung der bestehenden Forderungen kein Nutzungsentgelt für die Sporthalle Ost zu erheben. In dem Falle, dass sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft verbessert hätte, wäre neu über ein Entgelt zu verhandeln. Die 46ers sind ein kommerzielles Unternehmen. Sie sollten anders behandelt werden als die ehrenamtlichen Sportvereine und nicht von Mietzahlungen befreit werden und damit indirekt finanziell unterstützt werden; von einer Stadt, die total überschuldet ist.

Selbst die Volkshochschule muss jährlich über 100 000 Euro Miete an die Stadt für die Benutzung von städtischen Räumen bezahlen. Da sollten auch die 46ers mit einer gewissen Mietzahlungen beginnen, zu Anfang noch nicht in voller Höhe.

**Stv. Janitzki, LB/BLG** trägt die Begründung seines Antrages vor.

**Stv. Dr. Kölb**, CDU-Fraktion, macht deutlich, dass seine Fraktion gegen die Erhebung einer Nutzungsgebühr für die Gießen 46 ist. Es gebe in Gießen eine lange Tradition, dass der 1. Basketball Club keine Gebühr für die Nutzung der Osthalle zahle. Früher sei dies der MTV-Gießen gewesen.

**Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz** führt aus, der Nutzungsvertrag mit den Gießen 46ers für die Sporthalle Gießen Ost laufe bis Ende der Saison 2016.

Sie stellt klar, die 46ers seien, was die Nutzung der Sporthalle angehe, mit allen Gießener Vereinen gleichgestellt.

Müllentsorgung, Brandschutz und Security liegen an den Bundesligaspieltagen in Verantwortung der Gießen 46ers.

Sie betont, der Verein sei ein Aushängeschild für die Stadt Gießen und trage den Namen Gießens in die gesamte Bundesrepublik hinaus.

Dieser Auffassung schließen sich die Stadtverordneten Dr. Kölb, Dr. Greilich und Schmidt an.

**Beratungsergebnis:** Einstimmig abgelehnt.

#### 4. **Verschiedenes**

---

**Es wird nichts vorgebracht.**

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

Die nächste Sitzung des Ausschusses findet am 22.04.2015, 18:00 Uhr statt.

**DER VORSITZENDE:**

(gez.) K r i e g e r

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) B e n z